Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

20.9.1879 (No. 220)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1024681

Visual Library

Wilhelmshavener Tagblatt und Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt", welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postaufschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei: Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 3^{13} V. 3^{32} N.

№ 220. Sonnabend, den 20. September. 1879.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Sept. Aus Straßburg wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin mit den übrigen Herrschaften sind kurz nach 3 Uhr hier eingetroffen und wurden auf dem Bahnhofe von der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen. Die aufgestellte Ehrencompagnie bestand aus bayerischen, würtembergischen, sächsischen und braunschweigischen Truppen. Nach Begrüßung des dem Bahnhofe gegenüber aufgestellten Kriegervereins fuhren die Majestäten durch die festlich geschmückten Straßen nach der Präfectur, überall von einer dichtgedrängten jubelnden Menge begrüßt. Auf die Majestäten folgten der Kronprinz mit dem Kronprinzen von Schweden, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Prinz Wilhelm und die übrigen Herrschaften.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Karl hat sich, wie wir erfahren, auf der Rückreise von Stettin eine leichte Erkältung zugezogen und war deshalb verhindert, gestern Abend Se. Majestät den Kaiser und König nach Straßburg zu begleiten. Höchstderselbe gedenkt jedoch schon morgen, sofern die Verhältnisse es gestatten, nachreisen zu können.

— Wie es heißt, wird der Kronprinz mit höchstseiner Familie einen Theil des Winters in Pegli bei Genua zubringen.

— Aus Gastein wird geschrieben: Die Abreise des Fürsten Bismarck hat eine Verzögerung erfahren, weil der Kanzler wiederholt mit den Bädern aussetzen mußte. Er lebt, wie alljährlich, äußerst einfach und verläßt seine Wohnung meistens nur nach Tisch zu einer zweistündigen Spazierfahrt; dagegen arbeitet er auffallend viel, und es vergehen nicht zwei Tage, während welcher nicht ein Kurier ging oder käme.

— Ueber den Gesammtverlauf der Manöver des 1. und 2. Armeekorps schreibt die „Prov.-Korresp.": Die Uebungen im Bereiche der beiden Armeekorps machten den günstigsten Eindruck und bestätigten nach allseitigem Zeugniß die erfreuliche Ueberzeugung von der stetig fortschreitenden Ausbildung unserer Armee.

— Aus Anlaß der Kaiser-Zusammenkunft in Alexandrowo ist dem General-Feldmarschall Frhrn. von Manteuffel die erste Klasse des russischen Wladimir-Ordens verliehen worden. Den russischen Andreas-Orden besitzt der Feldmarschall bereits.

— Auf Ansuchen des Reichskanzlers werden jetzt von den einzelnen Bundesstaaten Erhebungen darüber angestellt, in wieweit und auf welche Weise eine Revision der Gewerbe-Ordnung bezüglich des Gewerbebetriebes im Umherziehen (Hausirhandel) anzustreben sei.

— Die Berufung des Landtags ist, wie die „Prov.-Korresp." bemerkt, etwa für den 23. Oktober in Aussicht genommen.

— Die Zahl der anhängigen Prozesse, welche beim Ober-Tribunal unerledigt geblieben sind, beträgt 1800. Die Prozesse werden bei dem Reichsgericht von zwei Hilfssenaten erledigt werden.

— Durch einen Ochsen-Transport aus der Ukraine ist die Rinderpest in Oesterreich eingeschleppt worden. Im Regierungsbezirk Oppeln sind in Folge dessen die umfassendsten Vorkehrungen getroffen worden, um die Einschleppung der Pest nach Schlesien zu verhindern. Auch ist die Veterinär-Polizei auf den Schlachthöfen zu Breslau, Berlin und Altona angewiesen worden, die Untersuchung des aus Schlesien kommenden Rindviehes besonders sorgfältig vorzunehmen.

— Die „Deutsche Heeres-Zeitung" schreibt: Den zu dem letzten großen Versuchsschießen in Meppen geladenen Gästen ist bei Gelegenheit ihrer auf der Heimreise erfolgten Besichtigung der Fabrikanlagen in Essen dort das Modell eines für ein neues Pivotgeschütz schwersten Kalibers eigens konstruirten Panzerkanonenboots gezeigt und in Versuchen vorgeführt worden, welche schon jetzt konstatirt haben, daß dies neue, nach allen Richtungen der Windrose verwendbare Geschütz keinen Rücklauf besitzen und deshalb auch beim Abfeuern dem Boot keine größeren Schwankungen oder eine wesentliche Erschütterung mittheilen wird. Dies letztere hingegen soll mit einer Fahrgeschwindigkeit ausgerüstet werden, welche demselben gestatten würde, den Feind auf hoher See aufzusuchen und dort unter Begünstigung der Schnelligkeit seiner Bewegungen und seiner so überaus starken und besonders leicht verwendbaren Geschützarmirung den Kampf auch mit den mächtigsten Panzerschiffen aufzunehmen.

— Die Eröffnung des Reichsgerichts in Leipzig am 1. Oktober wird mit der Wichtigkeit des Ereignisses entsprechenden Festlichkeiten verbunden sein. Der in der Aula der Universität stattfindenden Eröffnungsfeier selbst folgt ein vom Ministerium der Justiz veranstaltetes Festmahl in den Konzert- und Ballsaallokalitäten des Gewandhauses an. Die städtische Verwaltungsbehörde giebt im Neuen Theater ein Abendfest. Das Fest soll den Charakter einer Assemblee tragen, doch wird derselbe insofern davon abweichen, als man damit ein Tanzdivertissement verbinden will.

— Die „Post" bemerkt in Betreff der Erhöhung der Gebäudesteuer, daß nach den von ihr angestellten Ermittelungen die Steigerung der gedachten Steuer für das platte Land 5 pCt. schwerlich im Ganzen übersteigen wird, während die Städte so ziemlich 40 pCt. mehr zu zahlen haben dürften. Dabei trifft die Erhöhung das Land keineswegs gleichmäßig; an ihr nehmen vornehmlich diejenigen ländlichen Ortschaften Theil, welche in der Zwischenzeit durch die Ausdehnung der Industrie einen mehr industriellen Charakter erhalten haben, während die vorzugsweise Landwirthschaft treibenden Ortschaften wesentliche Veränderungen nicht erfahren haben.

— Vom 1. Oktober bis zum 1. April wird die dänische Regierung auf Veranlassung der Postverwaltung

---

Therese Vautier.

Eine Geschichte aus der Pariser Schreckenszeit von 1871.

Von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

In zwei Minuten lag der junge Mann da, nur noch mit Hemd und Beinkleid versehen. Seine Helferinnen verschwanden dann mit ihrem Raube; auch das Pferd ward fortgeführt. Einige blieben stehen, den momentan Hilflosen zu betrachten, und riefen nach Wasser, um den Kopf des Verwundeten zu baden. Doch Niemand rührte sich, um das Verlangte herbei zu holen.

Da durchbrachen Vautier und Therese die Umstehenden und Letztere, blaß und die Hände ringend, rief: O Papa, er wird sterben, wenn man ihn hier liegen läßt! — Laß uns ihn mit nach Haus nehmen!

Einer aus der Menge entgegnete: Ja, das wird wohl das Beste sein, denn es läßt sich nicht ermitteln, wo er wohnt und wer er ist; seine Kleidungsstücke sind fort, seine Taschen leer, kein Notizbuch, Nichts ist zurückgeblieben.

Ich gebe Dem, der mir hilft, den Mann nach meiner Wohnung zu bringen, zwei Franken, sagte Herr Vautier; und bis zur Rue Fleurus!

Und es fanden sich zwei leidlich anständig aussehende junge Menschen, welche gegen die versprochene Bezahlung den Transport des Verwundeten besorgten.

Drei Stunden nach den beschriebenen Vorgängen erwachte der Communisten-Oberst in Herrn Vautier's Schlafzimmer. Das war eine bescheidene möblirte Stube: verschossene Vorhänge von gelbem Utrechter Sammet, hohe, steife, unbequeme Stühle aus den Zeiten des Consulats oder des ersten Kaiserreichs; über der sehr altmodischen Commode hing unter Glas und Rahmen der Brautkranz der verstorbenen Madame Vautier. Die Bettvorhänge, ebenso wie die an den Fenstern, waren von rothem, gelbeingefaßten Calicot. Die Fenster boten eine wenig verlockende Aussicht: sie gingen auf einen von Stallungen eingefaßten Hof; die Stallungen aber hatten kürzlich sich einem andern Zweck anbequemen müssen, indem man in ihnen eine Buchdruckerei eingerichtet hatte. An einem der Fenster saß Therese mit einer Handarbeit beschäftigt.

Der Verwundete erwachte. Erstaunt, neugierig blickte er um sich, bis seine Augen an der lieblichen Gestalt des jungen Mädchens hafteten.

Therese Vautier hatte eben ihr 17. Lebensjahr vollendet; ihr ganzes Wesen athmete jene unbeschreibliche Anmuth eines jungfräulichen, von der Welt und ihren Anfechtungen unberührten weiblichen Gemüths. Ihre großen braunen Augen blickten wie erstaunt, vertrauensvoll und ohne Ahnung der tausend Schlingen, die die Welt der Jungfrau legt, treu und theilnehmend auf Diejenigen, welche mit ihr sprachen. Ihr reiches kastanienbraunes Haar, das der falschen oder künstlichen Flechten durchaus nicht bedurfte und von Frisirwolle unberührt geblieben war, trug sie einfach gescheitelt und hinten in dicke Zöpfe geflochten. Sie trug ein einfaches schwarzes Merinokleid und blendend weißen Kragen und Manchetten.

Während Therese emsig arbeitete, wandte sie ab und zu die Augen nach dem Lager des Kranken und ward so bald gewahr, daß er erwacht sei und — sie beobachte.

Sind Sie erwacht? fragte sie aufstehend und zu ihm tretend mit einer weichen, kindlich, arglos klingenden Stimme.

Ja — doch wo befinde ich mich? fragte der Oberst zurück, indem er sich auf den Ellenbogen stützte und fortwährend seinen Blick auf der reizenden Erscheinung des jungen Mädchens verweilen ließ.

Sie sind in Herrn Vautier's Wohnung, entgegnete Therese, indem sie merklich unter seinem forschenden Blick erröthete. Verwundet wurden Sie hierher gebracht, doch der Arzt sagte, Sie seien nicht gefährlich verletzt und würden, wenn Sie sich ruhig halten wollten, schon morgen wieder aufstehen können.

Ach ja — ich erinnere mich: eine Schlacht war — nicht wahr? — Seine Hand ließ er über seinen Körper hin streichen, als wolle er sich überzeugen, ob und wo er verletzt sei. — Aber ich fühle nirgend Schmerzen — am Ende könnte ich jetzt aufstehen und . . . . —

O nein! — nicht heute! rief Therese. Sie sprachen, als Sie hierher gebracht wurden, doch verworren, unzusammenhängend; auch hat der Arzt bestimmt verordnet, Sie sollen bis morgen still liegen. Ich werde meinen Vater rufen.

Aber Mr. Vautier hatte sprechen hören und stand bereits auf der Schwelle, Er war neugierig, Namen und Qualität seines Gastes zu erfahren. Ihm auf dem Fuße folgte eine dürre lange Person mit sauer blickendem Gesicht — die bereits erwähnte Josephine. Sie hatte Herrn Vautier's Haushalt geführt, ehe Therese noch geboren war; sie war eine jener ergebenen Dienerinnen, die heute sagenhaft geworden sind — nur im gewöhnlichen Leben war sie keineswegs anziehend. Sie schrie mehr als sie sprach.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

ein Leuchtschiff an den Einlauf in den Hafen von Korsör legen. Dasselbe wird außer mit den nöthigen Laternen auch mit dem Nebelhorn und der Signalkanone versehen werden.

Ausland.

Wien, 18. Sept. Das Eintreffen des deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck wird hier für morgen Abend erwartet.

Paris, 18. Sept. Gestern starb hier plötzlich der Erzbischof von Bourges. — Präsident Grevy bleibt in Montsou-Vaudrey bis zum 5. oder 10. Oktober.

London, 18. Sept. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Simla von gestern, daß ein Sergeant und einige der Guiden, welche zu dem Personal der englischen Gesandschaft in Kabul gehörten, von dort nach Alikhel entkommen seien. Die Militärbehörden hätten Nachricht erhalten, daß die Verbindung zwischen dem Khyberpasse und Kabul von den Grenzstämmen theilweise zerstört worden sei. Durch die hierdurch entstandenen Transportschwierigkeiten werde der Vormarsch der englischen Colonnen von Khyber und Kurum, die je 11,000 Mann von allen Waffengattungen zählten, verzögert werden.

— Demselben Bureau wird vom heutigen Tage gemeldet: Trotz der Einwendungen des Emirs hat die Regierung von Indien den General Stewart angewiesen, Truppen von Kandahar in der Richtung auf Ghuzni zu senden, um über die Aufrechterhaltung der Ordnung zu wachen. Die Regierung von Indien hat noch keine authentischen näheren Mittheilungen über die Ursache des Angriffs auf den Sitz der Gesandtschaft erhalten. Eben so wenig sind über die damalige und spätere Haltung des Emirs oder über die gegenwärtige Lage der Dinge in Kabul genauere Mittheilungen eingegangen. Die Leichname Hamiltons Jenkins und Kellys sind nicht verbrannt, sondern in der Nähe der Residenz der Gesandtschaft beerdigt worden.

Brüssel, 18. Sept. Am 1. Oktober tritt ein zwischen Belgien nnd den Niederlanden vereinbarter Telegraphenvertrag in Kraft, welcher die Gebühr für die zwischen beiden Ländern gewechselten Telegramme auf 50 Cents Grundtaxe und auf 5 Cents für jedes einzelne Wort festgesetzt hat. — Heute besuchten der König und die Königin Antwerpen.

Haag, 18. Sept. Die Regierung hat die Gesetzentwürfe über die indischen Finanzeinkünfte wie über die Besteuerung der Besitzthümer der todten Hand zurückgezogen und einen Gesetzentwurf über die Accise auf Zucker eingebracht.

Petersburg, 18. Sept. Der zeitweilige General-Gouverneur von Odessa, General v. Totleben, ist zum Commandirenden der Truppen des Militärdistrikts von Odessa, unter Beibehaltung seines Postens als Generalgouverneur, ernannt worden.

Konstantinopel, 18. Sept. In der Staot waren gestern verschiedene Gerüchte von einem angeblichen Attentat auf den Sultan verbreitet. Ein der Geistesstörung verdächtiger Mensch hatte den Eingang in den Garten des Jildizkiosks erzwingen wollen und hierbei drei Soldaten verwundet, war aber dabei selbst ebenfalls schwer verwundet worden.

Marine.

Wilhelmshaven, 19. Sept. Die See-Officiere der hiesigen Marine-Station sind für diesen Winter wie folgt kommandirt:

I. 2. Matrosen-Division:

Commandeur: Capitain zur See Kühne, Bureauchef: Lieutenant zur See Galster I., Adjutant: Lieutenant zur See Wahrendorff, Untersuchungsführender Officier: Lieutenant zur See Weihe. 1. Abtheilung: Corvetten-Capitain von Lindequist; 1. Compagnie: Capitain-Lieutenant Hornung, 2. Comp.: Capt.-Lieut. Wilm, 3. Comp.: Capitain-Lieut. Frhr. v. d. Goltz (Lehr-Compagnie), 4. Comp.: Capt.-Lieut. von Trützschler und Falkenstein; 2. Abtheilung: Corvetten-Capitain Schulze; 3. Abtheilung: Corvetten-Capt. von Pawelsz; 4. Abtheilung: Corvetten-Capitain von Levetzow, 1. Compagnie: Capt.-Lieut. Frhr. von Bodenhausen, 2. Compagnie: Capt.-Lieut. Schwarzlose.

Matrosen-Artillerie-Abtheilung:

Corvetten-Capitain Georgi, Adjutant: Lieutenant zur See Klett; 1. Compagnie: Capt.-Lieut. v. Raven, Lieut. zur See Obenheimer, Unterlieutenants zur See Janns und Weyer; 2. Compagnie: Capt.-Lieut. Koch, Lieut. zur See Krieg, Unterlieutenants zur See Schönfelder und Ingenohl. — Zur Disposition der 2. Matrosen-Division resp. zu Probefahrten disponibel: Capitain-Lieutenants Klausa und Kelch, Lieutenants zur See von Sperling, Becker I. (Lehrer der Matr.-Divisions-Schule), Hasenclever, Schneider (Unterricht bei den einj. Freiw.), Rust, Hüpeden, Graf v. Moltke I., Baron von Plessen, Mittler, Prehn (Lehrer bei der Matr.-Divisions-Schule), Walther, Schulz, von Zülow, Palmgren, Rottok, Unterlieutenants zur See Wagner, Poschmann, Große, Gießel.

II. 2. Werft-Division:

Commandeur: Capitain z. S. von Kall, Adjutant: Lieutenant z. S. Frhr. von Sohlern, Maschinisten-Abtheilung: Corvetten-Capitain Braunschweig, Handwerker-Abtheilung: Corvetten-Capitain Frhr. v. Rössing; zur Disposition: Lieutenants zur See Bürich, Düring, Gruner, Paleske, Coßmann, Unterlieutenants zur See Beseler, Graf Bernstorff.

III. S. M. S. „Renown":

Commandant: Capitain zur See Graf von Hacke, 1. Officier: Corvetten-Capitain v. Reiche, Instructeure: Capitain-Lieutenants Aschenborn und Valette, Wach-Officiere: Lieutenants zur See Landfermann, Gülich, Plachte, Goecke, Adjutant: Unterlieutenant zur See Walther.

IV. S. M. Aviso „Falke" resp. „Pommerania":

Commandant: Capt.-Lieut. Dautwiz, 1. Officier: Lieutenant zur See Jaeckel, Wach-Officier: Lieutenant zur See Scheder (zugl. Lehrer der Matr.-Divis.-Schule).

Zum Hydrographischen Bureau: Unterlieutenant zur See Faber. — Assistent des Ober-Werft-Directors: Capitain-Lieutenant Plüddemann. — Vorstand des Karten-Depots: Capitain-Lieutenant Nees von Esenbeck. — Schießversuchs-Detachement: Lieutenant zur See Borkenhagen. — Lehrer zur Maschinisten- und Steuermannsschule: Lieutenants zur See Stoltz und v. Halfern. — Central-Turn-Anstalt: Lieutenant zur See Stiege. — Inspections-Officier der Marineschule: Lieutenant zur See Mauve. — Observatorium Wilhelmshaven: Lieutenant z. See Posselt. — Schiffsjungen-Abtheilung in Friedrichsort: Capitain-Lieutenant Langemak, Lieutenant zur See von Arend.

— S. M. Corvette „Freya" hat auf der Heimreise am 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, die Linie Dover-Calais passirt.

Wilhelmshaven, 19. Sept. Se. Excellenz der Chef der Admiralität traf gestern Abend in Begleitung des Corvetten-Capitän Hollmann vom Admiralstabe von Kiel kommend hier ein und nahm im Hotel Denninghoff Wohnung. Heute früh wurde Sr. Excellenz von der Capelle der 2. Matrosen-Division eine Morgenmusik gebracht. Nachdem der Herr Chef der Admiralität um $8\frac{1}{2}$ Uhr die Meldung des stellvertretenden Marine-Stations-Chefs, Contre-Admiral Berger, entgegengenommen hatte, begab sich derselbe nach den Moolen und von da mit der Stations-Dampfbarkasse an Bord S. M. Corvette „Freya" zur Inspizirung. Um $10\frac{1}{2}$ Uhr ging „Freya" Anker auf und nach See um daselbst zu manövriren und kehrte um $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags wieder auf Rhede zurück. — Der Professor Dr. Neumayer, wirklicher Admiralitätsrath und Direktor der Deutschen Seewarte, ist hier eingetroffen.

Kiel, 18. September. Bei der gestrigen durch den Chef der Admiralität vorgenommenen Inspizirung gerieth beim Manövriren die Corvette „Nymphe", wo an Bord sich Herr v. Stosch, sowie der Contre-Admiral Kinderling und andere höhere Officiere befanden, in der Wieker Bucht auf Grund. Herr v. Stosch und die ihn begleitenden Officiere ließen sich per Boot nach Bellevue setzen und begaben sich von dort nach Hotel Germania. Die Corvette „Nymphe" wurde mit Hülfe der Dampfer „Notus" und „Greif" nach 3stündiger Arbeit wieder flott gemacht und lief dieselbe Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr in den hiesigen Hafen ein. Heute Morgen um 8 Uhr begab sich der Chef per Boot an die Briggs „Musquito" und „Undine". Beim Passiren der Corvette „Arkona" gab dieselbe den üblichen Salut ab. Die Abreise erfolgte um 11 Uhr 12 Min. nach Wilhelmshaven.

— Die Corvette „Leipzig" ist gestern nach 2jähriger Abwesenheit in Plymouth eingetroffen. An Bord herrscht die Meinung, daß die Corvette am 28. d. M. hier eintreffen werde.

Lokales.

Wilhelmshaven, 18. Sept. Bei einer in Neubelfort stattgefundenen Schlägerei wurde ein junger Mann aus Pommern, der, wie es heißt, nicht einmal dabei betheiligt war, von mehreren Raufbolden überfallen und durch viele Messerstiche verwundet. Glücklicherweise sind sämmtliche Wunden nicht gefährlich und in Heilung begriffen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Wilhelmshaven, 18. Sept. Heute wurde auf der Werft eine anderthalbstündige Mittagszeit zum ersten Male eingeführt, so daß die Arbeiter aus Belfort das Essen sich nicht mehr bringen lassen brauchen, wie bisher, sondern selbst zu Hause gehen können. Im Allgemeinen wird diese Aenderung mit Freuden begrüßt. Zur Regulirung der erwähnten halben Stunde wird des Morgens eine Viertelstunde früher angefangen und des Abends so viel länger gearbeitet.

Belfort, 18. Sept. Die Vorstellungen der Kunstreitergesellschaft auf dem diesjährigen Schützenfeste hatten zwei junge 16jährige Mädchen aus Belfort so sehr begeistert, daß sie sich ganz dieser Kunst widmen wollen und seit dem Schützenfest mit dieser Gesellschaft alle Ortschaften bereisen.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

Vom 12. bis incl. 18. September 1879.

A. Geboren. Ein Sohn: dem Sergeanten Gustav Belau, dem Maurer Johann Friedrich Simon Gnörk, dem Schiffszimmermann Heertjen Peters Groenekamp, dem Werftschlosser Ernst Robert Burghard. — Eine Tochter: dem Werftschlosser Johann Carl Förster, dem Kupferschmied Wilhelm Bernh. Carl Frieor. Brau.

B. Eheschließungen. Der Königliche Hof-Kammersänger Heinrich Otto Streitwolf von hier mit Luise Wilhelmine Regine Fulst aus Oldenburg.

C. Gestorben. Ein Sohn des Schlachter Johann Friedrich Prull, 14 J. 9 M. 1 T. alt. — Ein Sohn des Werftschlosser August Schüttp lz, 1 M. 16 T. alt. — Eine Tochter des Schuhmacher Gustav Adolph Buchwald, 1 M. 27 T. alt. — Die Ehefrau des Zimmermeister Wilhelm Rathmann, 40 J. 7 M. 15 T. alt. — Ein Sohn des Schlosser August Herrmann, 2 M. 21 T. alt.

D. Aufgeboten. Der Techniker Friedrich Ernst Louis Wichert mit Henriette Auguste Bertha Brandt, Beide von hier. — Der Arbeiter Hans Peter Larsen mit Gesine Henriette Weers, Beide von hier. — Der Arbeiter Carl Wilhelm Zinnel mit der Dienstmagd Gerhardine Christiane Jürgens, Beide zu Heppens. — Der Schlosser Hedde Johann Anton Hedden mit Mathilde Friederike Fels, Beide von hier. — Der Maurer Anton Ignatz Schiller mit Marie Dorothee Caroline Kopmann, Beide von hier. — Der Arbeiter Oscar Julius Waldemar Hahn mit Wilhelmine Dorothee Johanne Friederike Gahren, Beide zu Belfort. — Der Tischler Johann Andreas Karstedt mit Margaretha Thiele, Beide von hier.

Aus der Provinz und Umgegend.

Hannover, 17. Sept. Prinz Albrecht von Preußen ist mit dem Stabe der 20. Division und 39. Cavallerie-Brigade gestern Abend um 7 Uhr per Extrazug von Lüneburg hier eingetroffen. — Heute Mittag ist S. K. Hoheit zu den Corps-Manövern nach Straßburg abgereist.

— Nach einem amtlichen Erkenntnisse des Obertribunals ist die amtliche und notarielle Beglaubigung der Unterschrift einer Quittung (in der Provinz Hannover) stempelpflichtig.

Aurich, 17. Sept. Zu der gestern hier abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung hatten sich 3 Examinanden gemeldet, von denen nur einer bestand. — Diesen Nachmittag stürzte der Sohn des Klempners Reemts mitsammt einer Leiter von dem hohen Dache des Hacke'schen Neubaues an der Kirchstraße. Die am Kopfe erhaltenen Verletzungen scheinen glücklicherweise nicht lebensgefährlich.

Landschaftspolder, 17. Sept. Am gestrigen Abend ertrank hierselbst der dreijährige Sohn des Arbeiters Noormann. Der Vater und die Mutter des unglücklichen Kindes waren auf dem Felde bei der Arbeit und hatten die Wartung ihres Kleinen ihrem 6jährigen Sohne anvertraut.

Schortens. Neben den beiden artesischen Brunnen zu Feldhausen wird jetzt noch mit dem Bau eines dritten daselbst begonnen. Der kolossale, ganz von Eisen verfertigte Brunnenrahmen ist schon nach Feldhausen transportirt und trifft das übrige Material in diesen Tagen auf der Station Heidmühle ein.

Eingesandt.

Wilhelmshaven, 19. Septbr. Referate aus Hamburger Zeitungen besagen über die von Sonntag ab im „Kaiser-Saal" gastirenden Künstler Folgendes: „Wir hatten Gelegenheit bei unserer Anwesenheit in Damm's Tivoli auf St. Georg die Verwandlungskünstlerin Mlle. Frou-Frou zu bewundern. Die Leistungen derselben sind ganz erstaunenswerth, da sie vor Aller Augen sich 8 Mal verwandelte und zwar stets in die brillantesten Costüme, nicht minder excellirt sie als Tyrolerin, da sie hierbei eine Stimme voll Schönheit zur Geltung bringt und ihre Triller auf den höchsten Tönen wirklich entzücken. Ebenso großartig ist Herr François Roberé als Zauberkünstler. Wir sahen hier keinen gewöhnlichen Taschenspieler, sondern einen wirklichen Prestigateur und bleiben uns seine „Früchte des Paradieses", seine „electrischen Experimente", so wie das „Lieblingsspiel Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland" unvergeßlich.

Für diese kurze Mittheilung werden wir gewiß Dank gewinnen."

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

vom 19. September 1879.

Barometer im Westen gestiegen. Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt, Wind schwach, Canal nördlich, deutsche Küste meist südlich bis westlich. Wetter warm, im Westen trübe, im Osten heiter.

Landesbibliothek Oldenburg

Bekanntmachung.

Gemäß § 16 der Allerh. Verordnung vom 30. Mai 1849 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Abtheilungslisten zu der bevorstehenden Abgeordnetenwahl

am 23., 24. und 25. d. Mts.

während der gewöhnlichen Dienststunden im hiesigen Amtsbüreau zur allgemeinen Kenntnißnahme ausliegen werden. Etwaige Reklamationen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen sind innerhalb der oben gedachten 3 Tage bei dem Unterzeichneten schriftlich einzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Gleichzeitig wird nochmals, wie in der diesseitigen Bekanntmachung vom 24. v. Mts. bereits geschehen, die Abgrenzung der Urwahlbezirke veröffentlicht und dabei die Wahlvorsteher sowie deren Stellvertreter und die Wahllokale für die einzelnen Urwahlbezirke bekannt gemacht.

Tableau.

Nr. des Bezirks	Stadttheil.	Seelenzahl.	Wahlmänner.	Wahllokal.	Walmänner.
1	Von der Göckerstraße östlich: die Roon- und Kaiserstraße bis zur Oldenburgerstraße mit den darin gelegenen Querstraßen, der Augusten- und Sielstraße und am Siel, ausgeschlossen die 3 provisorischen Kasernen . . .	1531	6	Ernst Meyer	Kfm. Wetschky, Maurermeister Krüger.
2	Von der Göckerstraße östlich: die Königstraße mit den provis. Kasernen 3 u. 4, Kronprinzen-, Oldenburger-, Manteuffelstraße, sämmtl. bis Roonstraße, Lootsenhaus, Schleusenhäuser und Allem, was zwischen der ostwärts der Oldenburgerstraße, verlängerten Roonstraße und dem Hafenkanal gelegen, sowie das östliche Jadegebiet	1505	6	A. Thomas (Berl. Hof).	Zimmermeister Schwanhäuser, Kaufm. Wilts.
3	Von der Göckerstraße westlich: die Roon- und Königsstraße mit ihrer Verlängerung bis zur Landesgrenze, incl. der provis. Kaserne 2, am Bandt, Elsaß, Adalbert- und Wallstraße . .	1556	6	Kayer (Burg Hohenzollern).	Restaurateur Meents, Kfm. Hoting.
4	Lothringen und Kopperhorner Weg, Kopperhorn, Schönhausen, Park, Göckerstraße, Werft . .	1000	4	Raschke (Lothringen)	Bankier Schiff, Zeichner Britting.
5	Ostfriesen- und Hinterstraße . .	1560	6	F. Ernst (Neuestr.)	Werftsekretair Thiele, Werkmeister Messerschmidt.
6	Neuheppens, Kleine-, Werft- und Jachmannstraße, westliche Seite und zwischen liegende Ostfriesen- und Moltkestraße	1503	6	Oldewurtel (Bismarckstraße).	Kaufm. Ewen, Kaufm. Reich.
7	Jachmannstraße, östliche Seite, Schneidersche Weg, Knoopsreihe, Fulriege, Heppenser Batterie, Dauensfelder Groden, Moltkestraße von der Jachmannstraße bis zum Hafenkanal	1519	6	Gasthaus zur Erholung.	Kasern.-Insp. Gille, Bauschreiber Weinhold.

Wilhelmshaven, 18. September 1879.

Der Amtshauptmann.
J. V.
L. v. Winterfeld.

Bekanntmachung.

In Sachen

betreffend

die Zusammenberufung der Gläubiger des Kaufmanns Adolf Tromann, in Firma A. Tromann und Co., hier, zum Zweck des Versuchs einer gütlichen Vereinbarung

wird, nachdem diese Vereinbarung nicht erreicht ist, der Concurs über das Vermögen des Tromann und der Firma A. Tromann u. Co. als eröffnet erkannt.

Alle Diejenigen, welche bislang Ansprüche nicht angemeldet haben, werden mit solchen damit von der Masse ausgeschlossen.

Wilhelmshaven, 13. Sept. 1879.

Königliches Amtsgericht.
Dirksen.

Privat-Anzeigen.

An einen tüchtigen Wirth auf sogleich oder später in Belfort an der Werftstraße die bisher von Frau Joh. Andreae bewohnten Räumlichkeiten mit vollständiger Einrichtung.

Näheres durch **G. Amann.**

Zwetschenkuchen

ohne Hefe ist binnen einer Stunde fix und fertig zu machen mit dem

ächten

Liebig'schen Backmehl.

Man mache den Teig etwas steifer als nach beigegebenem Recept, rolle ihn aus, belege ihn mit Zwetschen und backe sofort eine gute ½ Stunde.

Auf gleiche Weise fertigt man Apfelkuchen.

Liebig's

Puddingpulver

in Vanille, Mandeln, Orange, Citronen, Chokolade, Kaffee, in Packeten, hinreichend für 4—6 Pers.

Backmehl à Packet 40 Pfg.

Puddingspulver à Packet 25, 30 und 40 Pfg.

Niederlage bei E. Wetschly, G. F. A. Schumacher, R. am Ende in Wilhelmshaven; Franz Evers in Belfort.

Ein Nußbaum-Sopha und 6 Stühle sind billig abzugeben.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Bilder- und Spiegel-Auktion.

Im Auftrage wird der Unterzeichnete am

Mittwoch, den 2. Oktober d. J., Nachm. 2 Uhr,

in der **Wilhelmshalle** hierselbst:

10 große Oelbilder, 1,18 m breit, 0,94 m hoch,
10 große Oelbilder, 0,86 m breit, 0,64 m hoch,
2 Salonspiegel in Goldrahmen mit Consolen und Marmorplatten, 3 m hoch,
12 Sophaspiegel in Gold- und Nußbaumrahmen,
3 Querspiegel desgl.,
mehrere kleine Oelbilder u. Spiegel,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Die Oelgemälde stellen meist Jagdstücke und Landschaften dar. Ferner kommen zum Verkauf:

3 neue zweischläfrige Bettstellen mit Holzeinlagen, 2 vollständige zweischläfrige Betten, 1 Sopha mit schwarzem Damastbezug, 1 Waschtisch und verschiedene andere Gegenstände.

Indem ich Käufer hierzu einlade, bemerke ich, daß die Bilder und Spiegel fast neu und am Tage vor dem Verkauf in dem Verkaufslokale zur Ansicht ausgestellt sind.

Wilhelmshaven, 19. September 1879.

Blechschmidt,
Gerichtsvogt-Gehülfe.

Auction.

Für Rechnung Dessen, den es angeht, werde ich

Dienstag, 23. Sept., präc. 3 Uhr Nachm.,

in der **Wilhelmshalle**,

50 Sack gutes Weizenmehl

incl. Sack meistbietend gegen baar verkaufen lassen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

C. Schneider, Auctionator.

Gymnasium.

Die Interessenten der hiesigen höheren Knabenschule werden hiermit dringendst ersucht, sich

Montag, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr,

im **Hotel Kronprinz** zur Erledigung höchst wichtiger und unaufschiebbarer Schul-Angelegenheiten möglichst zahlreich zu einer

General-Versammlung

einfinden zu wollen.

Wilhelmshaven, 19. Sept. 1879.

Langheld.

Ein junges Mädchen zur Hilfe in der Haushaltung während der Morgenstunden wird gesucht bei **Schacko**,
Manteuffelstraße Nr. 3.

Gesucht.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat, die Photographie zu erlernen.

A. Tepper, Elsaß.

Zu vermiethen.

Eine möblirte Stube nebst Kammer.

de Boer, Maler,
Neuheppens, Bismarckstr. 59.

Magdeburger

Salzgurken

empfiehlt **H. Schimmelpenning.**

Eine gute, zuverlässige **Köchin** wird zum 1. October d. Js. unter günstigen Bedingungen von Frau Mar.-Int.-Rath Berndt — Adalbertstraße — gesucht.

Meldungen sind zunächst schriftlich an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Zu vermiethen.

Eine Familienwohnung.

H. F. Christians,
Rothes Schloß.

Ausverkauf.

Um mit mehreren Artikeln meines Waarenlagers gänzlich zu räumen, halte ich vor dem Eintreffen der neuen Winterwaaren von heute an einen

großen allgemeinen Ausverkauf.

NB. Nachfolgende Artikel für annähernd

die Hälfte des Werthes:

1 Parthie Gummiregenröcke,
Herren-Winter- und Sommer-Garderobe,
1 große Parthie Longshawls und Gardinen,
Wollsachen aller Art,
ältere Kleiderstoffe, auch
Winter- und Sommer-Damen-Paletots u. s. w.

Neuheppens. **Aug. Reese.**

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1855.

Actien-Capital: 6,000,000 Mark.
Prämien-Reserve: 7,800,000 „

Ende 1878.

Vermögen bis dahin 14,600,000 „

Gewährt unter anderen Vortheilen auch Cautionen bis zu ⅘ der Versicherungssumme von 1500 Mk. an.

Wir zeigen gleichzeitig hierdurch an, daß wir die von Herrn E. Jeß bisher geführte Agentur für die Folge auf

Herrn Carl Reich senior

in **Wilhelmshaven, Bismarckstraße Nr. 10,** übertragen haben.

Oldenburg, den 20. August 1879.

Die General-Agentur.
H. A. Grabhorn.

Landesbibliothek Oldenburg

Wilhelms-Halle.

Heute und folgende Abende:

Extra-

CONCERT & VORSTELLUNG.

Zu Ehren der nach 2 Jahren zurückgekehrten Mannschaften Sr. Maj. Corvette „Freya".

Um 9 Uhr: **Willkommen in der Heimath.** Gesungen von Frl. Lagarin.

Um 10 Uhr: **Matrosen-Lust.** Großer Chor mit Solo.

Um 10½ Uhr: **Seemanns Abschied.**

Es ladet zu diesen Vorstellungen die **ganze K. Marine** freundlichst ein

H. Hartmann, Director.

Anfang 6 Uhr.

E. MEYER'S RESTAURATION.

Sonnabend den 20. d. Mts., Abends 7 Uhr anfangend:

Zur Heimkehr S. M. S. „Hertha" und zur Verabschiedung der Reservisten.

Großer öffentlicher Ball

bei freiem Entree.

Mechanisches Theater Morieux

aus Paris

trifft auf seiner 2. Rundreise durch Deutschland, von Holland (Arnhem-Ausstellung) kommend, in Wilhelmshaven auf dem Platze **an der Roonstraße vis-à-vis der Seebataillonskaserne** ein, um einen Cyclus von Vorstellungen zu geben.

Das Riesen Cyclorama:

Die Reise um die Welt.

Australien. Californien. Ost- und West-Indien.

Carneval auf dem Eise. Die weltberühmten Seilschwenker-Automaten.

Russisch-türkischer Feldzug.

Die Einnahme von Sistowa.

Das Diophrama. Der Riesenphotograph.

Alles Nähere die Plakate und Zettel.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk. 2. Platz 60 Pfg. 3. Platz 30 Pfg. Kinder bis zu 10 Jahren zahlen auf dem 1. u. 2. Platz die Hälfte.

Heute Sonnabend um 6 und 8 Uhr Abends:

Zwei große Vorstellungen.

Die aus 12 Mann bestehende Capelle wird von Herrn Concertmeister Hullé aus Buda-Pest geleitet. Hochachtungsvoll

M. Morieux.

PARK. PARK. PARK.

Sonntag, den 21. September 1879:

Grosses Extra-Militair-

CONCERT,

ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capellmeisters Hrn. **C. Latann.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert (Streichmusik) in der Halle statt. **Entree 25 Pfg.**

Es ladet ganz ergebenst ein

E. Schramm.

Landtagswahl betreffend.

Die **national-liberalen** Urwähler des Kreises **Aurich** werden zu einer Besprechung über die Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer auf

Sonntag, den 21. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,

nach dem Diedrich Janßen'schen Gasthofe hierselbst (Hotel „Finkenburg") ergebenst eingeladen.

Wittmund, den 11. September 1879.

N. G. Schröder.

Theater im Kaiser-Saal.

Eröffnung: Sonntag, 21. Septbr. 1879.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 21. Sept. d. J. mein Theater wieder eröffne. Durch Vorführung tüchtiger Mitglieder und eines guten Repertoirs, bestehend aus „Operette und Lustspiel", sowie einzelner Specialitäten ersten Ranges, hoffe ich mir die Gunst des geehrten Publikums wiederum zu erwerben. Gleich bei der ersten Vorstellung beginnt ein Gastspiel von

Mademoiselle Frou-Frou,

internationale Verwandlungskünstlerin und imitirte Tyrolerin. Dieselbe verwandelt sich vor den Augen des Publikums 8 Mal in die verschiedensten Costüme.

Ferner des **Zauberkünstlers** Herrn Professor

Francois Roberé,

Hofkünstler Sr. Majestät des Königs der Niederlande, decorirt mit der silbernen Medaille für ausgezeichnete Leistungen im Volks-Palais zu Amsterdam; Repräsentant in Magie, Electricität, Physik, Hydraulik, indischer und chinesischer Zauberei.

In der Hoffnung, daß ein geehrtes Publikum mich bei meinem Unternehmen durch gütige Theilnahme unterstützen wird, zeichnet hochachtungsvoll

Albert Thomas.

Wichtig für Damen!

Den geehrten Damen zur gefl. Kenntniß, daß heute die **Lection für Brillant-Glanz-Plätterei** begonnen hat. (Aufenthalt 8 Tage.)

I. Berliner Lehr-Institut für Brillant-Glanz- (Neue) Plätterei.

Frau Loll,

z. Z. Hotel Kronprinz, Zimmer Nr. 6.

Die geehrten Damen werden gebeten, einige Stücke reine, aber nicht gestärkte Wäsche mitzubringen.

Belfort.

Bruno Lange

empfiehlt

Nordhäuser

Kornbranntwein

in Gebinden, Flaschen und im Ausschank à Liter 50 Pfg.

Ganz alten Nordhäuser Korn

in Flaschen von 1 Liter Inhalt à 1 Mk. 50 Pfg. incl. Flasche.

Zu vermiethen.

Zum 1. October 1 möblirte Stube nebst Cabinet, auf Wunsch auch Burschengelaß. Wilhelmsstraße Nr. 5, parterre.

Zu vermiethen.

Meyrere möblirte Stuben mit Schlafstuben sind zu vermiethen.

Roonstraße 110.

Ad. Tepper's photographisches Atelier

(Stadttheil Elsass)

Wall- u. Marktstr.-Ecke

vis-à-vis dem Königlichen Amtsgericht,

empfiehlt sich zu Aufnahmen von Morgens 10 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. Für gute und saubere Ausführung der Photographien wird garantirt. Militair ohne Charge besonders billige Preise.

Zu vermiethen.

Auf sogleich oder später in Belfort eine kleine Wohnung mit Stall, Boden und Keller, sowie eine größere mit zwei wasserfreien Kellern, Stall, großem Hofraum mit Auffahrt.

Näheres durch **G. Amann.**

Wilhelmshav. Schützen-Verein.

General-Versammlung

am Dienstag, den 23. September, Abends 8 Uhr,

in der Wilhelmshalle.

Tagesordnung:

1. Neuwahl eines Präsidenten.
2. Ausloosung der Actien.
3. Erhebung der Beiträge.
4. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und präcise zu erscheinen.

Der Vorstand.

Berliner Keller.

51. Königstraße 51.

Empfehle einen guten kräftigen

Mittags- und **Abendtisch.**

Ausschank eines **ff. St. Johannibieres.**

Schulz.

Zu vermiethen.

Eine Unterwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Keller- und Stallraum.

H. Osterloh,

Neuender Bandt vor Belfort.

Zu vermiethen.

Eine möblirte Stube mit Kammer auf sofort bei **L. Scheibe,**

Kasernenstraße Nr. 4.

Unterzeichneter beabsichtigt, bei genügender Betheiligung vom 1. October ab einen

Mittagstisch

einzuführen und stelle die Preise auf **50** und **75 Pfg.**, jedes separat.

Indem ich noch verspreche, wirklich wohlschmeckende und kräftige Speisen zu liefern, bitte ich um baldige gefl. Anmeldungen.

J. B. Egberts.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg